

Pilzschule Schwäbischer Wald

Vorläufig im Provisorium / Ab 2014 gibt es eigene Räume im neuen Durlanger Bürgerzentrum

Der Gmünder Dr. Lothar Kriegelsteiner und Beate Siegel haben dieser Tage die Pilzschule Schwäbischer Wald gegründet. Unter anderem Landrat Klaus Pavel wünscht dazu alles Gute.

DURLANGEN (rz). Kriegelsteiner ist Biologe und renommiertler Pilz-Spezialist, Beate Siegel hat sich als Auenwald-Naturpädagogin, Naturparkführerin und Pilz-Sachverständige DGFm einen Namen gemacht. Ihre „Pilzschule Schwäbischer Wald“ versteht sich als offener, lockerer Verband, bei dem auch andere zu Mitwirkung und Mitgestaltung eingeladen sind. Dies gilt für alle regionalen Pilzkenner und -interessierte, aber auch für Gastdozenten aus anderen Regionen.

Die neue Pilzschule sieht sich auch als Beitrag zur Umweltbildung; insofern sind Kooperationen mit anderen Organisationen und Firmen, die vergleichbare Ziele verfolgen, vorgesehen. Werbepartner werden nach diesen Gesichtspunkten ausgesucht.

Zur Gründungsversammlung kamen Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde, der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, des Stütgarters und des Ulmer Pilzvereins, Durlangens Bürgermeister Dieter Gerstlauer sowie natürlich die Pilzkundler, die sich über diese Einrichtung der Erwachsenenbildung freuen. Kriegelsteiner meint, Durlangen habe von Anfang angepasst: „Hier wurde gleich das Bemühen spürbar, die Pilzschule als Alleinstellungsmerkmal für die Gemeinde nach Durlangen zu holen.“ Der Vorteil für die Gemeinde, so hoffen alle Beteilig-



Gründungsversammlung.

Fotos: priv.

ten, sind „Besucher, die Durlangen nicht nur mehr Bekanntheit, sondern auch finanzielle Verbesserungen bringen“ – profitieren würden vor allem die Gastronomie aber auch andere örtliche Dienstleister. Der Vorteil für die freiberuflich tätigen Gründer der Pilzschule bestehe vor allem darin, dass nicht länger Räume für Seminare gesucht werden müssten und der bei wechselnden Seminarorten nötige aufwändige Materialtransport entfalle. Auch die Gewöhnung der Seminarteilnehmer an einen Veranstaltungsort dürfte sich positiv auswirken. Für 2013 ist als Provisorium der Jugendraum in der Gemeindehalle eingeplant. Ab 2014 wird die Pilzschule Schwäbischer Wald dann eigene Räume im neuen Durlanger Bürgerzentrum erhalten.

Zum Programm gehören Seminare je den Niveaus, zudem geführte Pilzwanderungen, Vorträge und Pilz-Ausstellungen. Die Seminare sind auch eingebunden in die Ausbildungstätigkeit der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGFm), des Dachverbandes der deutschen Pilzkundler. Dr. Kriegelsteiner bietet sowohl die Ausbildung und Prüfung zum Pilzsach-

verständigen DGFm als auch einen Anteil an der in Kooperation mit der DGFm durchgeführten universitären Ausbildung zum Fachberater Mykologie. Zum Reconnomtee der Pilzschule trägt auch die wissenschaftliche Tätigkeit bei, die sich z.B. in Aufträgen im Bereich Biodiversitätsforschung niederschlägt – aktuell in den Nationalparks Eifel und Bayerischer Wald. Neben pilzkundlichen Seminaren werden z.B. auch Mooskurse für Anfänger und botanische Kurse durchgeführt, wie etwa „Essbare Wildkräuter“. Das Angebot der Pilzschule wird mittelfristig unter www.pilzschule-schwaebischerwald.de im Internet zu sehen sein. Diese Seite wird dann das Angebot der Gründer (www.pilzkunde.de und www.naturbegegnungen.de) und anderer Kooperationspartner verbinden.



Was wächst denn da? Zur Freude aller an Pilzen Interessierten entsteht in Durlangen ein Schulungszentrum. Foto: priv.